

[2170.] **Don Fernan Caballero,**
seine sämtlichen Werke in deutscher Uebersetzung,
treu nach dem spanischen Originale.
Breslau, im Verlage bei Josef Max & Co.
1860.

Fernan Caballero ist der Name eines Fleckens in der Mancha und zugleich der Name eines Schriftstellers in Sevilla, der nunmehr seit länger als zehn Jahren die Lesewelt Spaniens in allen ihren Schichten unterhält, belehrt und begeistert. — In den Bibliotheken der Gelehrten, in den reich geschmückten Salons der Aristokratie, in den einfachen Zimmern der Bürger und Landleute begegnen wir seinen Romanen, Novellen und Erzählungen, und alljährig wandern sie hinaus über das Meer, um den Spaniern in Amerika und Asien in lebendigsten Bildern die Heimath zu vergegenwärtigen und lieb und werth zu erhalten.

Gleiche Anerkennung fanden diese Werke in Frankreich, welches dieselben in Uebersetzungen schon längst sich aneignete. Darauf folgte Deutschland, und diesem nach erst vor kurzem Belgien. Dort nämlich erscheint jetzt die Uebersetzung der Gaviota (die Möve), worüber die „Indépendance belge“ sich also vernehmen läßt:

„Die Gaviota ist ein treues Bild der heutigen Gesellschaft Spaniens. Der Verfasser zeichnet darin die hervorragendsten Charaktere dieser Nation; er hat seine Bilder aus seiner Umgebung genommen und bürgt für deren Aehnlichkeit. — Die Erscheinung der Gaviota war ein wahrhaftes literarisches Ereigniß, und die strengsten Kritiker haben den Verfasser als spanischen Walter Scott erklärt.“

In der deutschen Uebersetzung sind bisher nachgenannte Werke erschienen:

- 1) **Clementia.** Ein Sitten-Roman. Uebersetzt von Aug. Seyder. 8. 1860. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sg.
- 2) **Die Möve (Gaviota).** Ein Sitten-Roman. Uebersetzt von Aug. Seyder. 2 Thle. 8. 1860. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sg.
- 3) **Lagrimas.** Ein Sitten-Roman aus der neuesten Zeit. Uebersetzt von Aug. Seyder. 2 Thle. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sg.
Unter der Presse befindet sich und erscheint nächstens:
- 4) **Die Familie Alvareda.** Ein Volks-sittenbild. Original-Novelle. Uebersetzt von Aug. Seyder. 8. 1860.
Darauf folgt zunächst:
- 5) **Elia, oder Spanien vor 30 Jahren,** in 2 Theilen.

[2171.] Von
Ludwig Hofacker's Leben
von
A. Knapp.
3. Auflage. 1860.

sind wieder gebundene Exemplare vorrätzig. Da sie für Weihnachten v. J. nicht früh genug fertig wurden, so bitte jetzt zu verlangen.
Heidelberg, im Febr. 1860.

Karl Winter.

(Siehe Naumburg's Wahlzettel.)

[2172.] **Neue Musikalien**
im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig.

- Abt, Frz., Op. 99. No. 2. Eine Maiennacht, f. 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen 7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- Battanchon, F., Op. 20. 1. Concerto p. Violoncelle av. Orchestre. 2 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.
— do. av. Pfte. 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- Dupont, Aug., Op. 22. Variations de Concert dans le Style sévère p. Pfte. 25 N $\frac{1}{2}$.
- Duvernoy, J. B., Op. 225. Douze Études mélodiques de Rhythme p. Pfte. 1 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.
- Jaell, Alfr., 2 Transcriptions de l'Aroldo, Opéra de G. Verdi, p. Pfte. No. 1. Duetto: Opposto è il calle. Op. 97. 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$. No. 2. Aria: Ah dagli scanni. Op. 98. 15 N $\frac{1}{2}$.
- Kuhe, W., Op. 13. Das Glockenspiel. Impromptu conc. f. Pfte. Neue Auflage. 15 N $\frac{1}{2}$.
- Moscheles, Ign., Op. 35. Grand Duo p. Pfte. à 4 mains. Nouv. Transcription de son Sextuor de Pfte. faite p. l'Auteur. 1 $\frac{1}{2}$ 25 N $\frac{1}{2}$.
- Nöstelberger, J. S., Mélodie russe de A. Gourileff, transcrite et variée p. Pfte. 15 N $\frac{1}{2}$.
— Op. 14. La Graziosa. Pièce caractéristique p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- O'Kelly, Jos., Op. 20. Les Oiseaux de Trianon. Idylle p. Pfte. 15 N $\frac{1}{2}$.
- Reiter, E., Op. 12. Das neue Paradies. Oratorium. Klavierauszug mit deutschem und englischem Texte. 8 $\frac{1}{2}$.
- Rosellen, Henri, Op. 168. Santa Lucia. Air napolitain varié p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
— Op. 169. Souvenirs du Théâtre espagnol p. Pfte. No. 1. Boléro. No. 2. Sérénade. à 15 N $\frac{1}{2}$.
- Tonel, L., Op. 20. A l'Aventure. Caprice p. Pfte. 15 N $\frac{1}{2}$.
- Wittmann, R., Op. 25. Fantaisie ou Pot-pourri sur de Thèmes de l'Opéra: Le Pardon de Ploërmel, de G. Meyerbeer, p. Pfte. à 4 mains. 1 $\frac{1}{2}$.

Nur auf Verlangen!

[2173.] Soeben erschien bei mir:
Ueber den Organismus
des
Persischen Verbums
von
H. A. Barb,
Professor d. persischen Sprache am k. k. polyt. Institute in Wien.
8. Wien 1860. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Diese Schrift hat nicht nur für Orientalisten, sondern auch für Sanskritgelehrte besonderes Interesse.

Carl Helf in Wien.

[2174.] **Martin Luther's**
kleiner Catechismus.

Nach der ersten Erfurter Ausgabe von 1529.
(Fl. 8. 16 Seiten.)

Von der kleinen Auflage (nur in 75 Exemplaren gedruckt) habe ich zum Verkauf durch den Buchhandel 40 Exemplare bestimmt, die ich à 25 N $\frac{1}{2}$ baar offerire.

Durch einen glücklichen Fund bin ich in den Besitz der frühesten hochdeutschen Ausgabe von Luther's kleinem Catechismus in einem Erfurter Druck (von 1529) gekommen, welcher hier durch einen buchstäblich getreuen Abdruck wiedergegeben ist.

Bekanntlich ist die erste Originalausgabe von 1529 bis jetzt nicht aufzufinden gewesen. Nur von der zweiten „gemehrten und gebesserten“ Originalausgabe, Wittenberg 1529, bewahrt das Germanische National-Museum ein unvollständiges Exemplar, das aber bereits Einschaltungen enthält, welche der Erfurter Druck noch nicht kennt. Harnack beweist gründlich, daß der Erfurter Druck nach der ganz verlorenen Editio princeps des kleinen Catechismus gemacht sein müsse, und daß in ihm deshalb die Urgestalt desselben erhalten sei.

Diese für Herstellung des ursprünglichen Textes höchst wichtige, entscheidende Quelle hat Harnack in seinem Werke „der kleine Catechismus“ nach dem bisher einzig bekannten, auf der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar befindlichen Exemplare ganz abgedruckt, und es ergibt sich aus einer Vergleichung meines Exemplars mit diesem Abdruck, daß die Textbeschaffenheit genau eine und dieselbe ist, daß jedoch kleine orthographische Abweichungen und Druckfehler in meinem Exemplare fast auf dessen Priorität schließen lassen. Dieses Exemplar war mit dem größeren Catechismus, welcher die Jahreszahl 1529 trägt, zusammengebunden. Beide Catechismen sind von demselben Drucker, mit denselben Lettern auf gleichem Papier gedruckt, von gleicher topographischer Einrichtung in einem Format (klein 8.) und unzweifelhaft in einem Jahre, wenn nicht gleichzeitig, aus jener Presse hervorgegangen, die, wie thatsächlich bekannt ist, zunächst eifrig und getreu Luther's Schriften nachdruckte.

H. Hartung in Leipzig.

[2175.] **Confirmandenbücher.**

Für das Lager bitte zu verschreiben:

Auf 6 + 1 Freieremplar!

Duis, F. W., heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 6. Auflage. Reich in Gold geb. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 20 N $\frac{1}{2}$ netto.

* — heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. 3. Auflage. Elegant mit Goldschnitt geb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord., 27 N $\frac{1}{2}$ netto.

* — Beicht- und Communion-Buch. Fein mit Goldschnitt geb. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 22 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ netto.

Die mit * bezeichneten Artikel kann ich aber nur noch fest liefern.

Leipzig, im Februar 1860.

Eduard Haynel.